



Gansbacher Pfarrbrief

Sommer 2019

Inhalt

Vorwort	2
Florianiwallfahrt	2
Erstkommunion	3
Ministrantentag	3
Wallfahrt zur Bildbuche	4
Geschichte der Bildbuche	4
Christophorussonntag	5
Jakobuswallfahrt	5
Jakobus im Schnee	5
Mariä Himmelfahrt	6
Pfarrcafe	6
Ehejubiläumsmesse	6
Anmeldung Firmung	6
Anmeldung Erstkommunion	6
Erntedankfest	6
Nachtrag-Fronleichnam	7
Der Göttweiger	7
Jugendliche aus Frankreich	7
Einladung zum Pfarrfest	8
Kinderseite	9
Im Fokus	10
Spezielle Angebote	11
Tiersegnung	11
Gottedienst mit Taufkindern	11
Motorsägensegnung	11
Aus dem Leben	11
Wir deine Zeugen	11
Termine	12



Herzliche Einladung zum Pfarrfest zu Ehren des Hl. Bartholomäus

Der Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat von Gansbach
möchte Sie gerne

zum Bartholomäus-Pfarrfest am Sonntag,
den **25. August 2019**, herzlich einladen.

09:30 Festgottesdienst im Pfarrgarten,
anschließend Pfarrfest im Pfarrgarten

Auf Ihr Kommen freuen sich P. Benjamin, der PGR u. PKR!

Geschätzte Leser des Pfarrbriefes, liebe Gansbacher Pfarrmitglieder!

Sommerzeit ist für viele Menschen immer auch Zeit zur Erholung und des Urlaubs, weil sie auch Ferienzeit ist. Manche fahren weit weg, um den Sommer zu genießen. In den letzten Jahren haben nicht nur viele Menschen unter der Hitze des Sommers gelitten, sondern auch viele Tiere und die Natur. Die ganze Schöpfung war und ist nach wie vor davon betroffen.

Wie gut tut es dann, wenn es einmal regnet, wenn die Erde mit Wasser getränkt wird. Wasser ist Zeichen der Reinigung, aber vor allem Zeichen des Lebens. Ohne Wasser könnte nichts bestehen.

Wir brauchen in der Hitze des Alltags auch Zeiten des Eintauchens in die Stille; es braucht Zeiten der Erholung und des Krafttankens. Der Sonntagsgottesdienst ist so ein Ort des Erholens und Krafttankens.

Im 2. Buch Samuel und in den Psalmen steht das schöne Wort: „Er (Gott) führte mich hinaus ins Weite, er befreite mich, denn er hatte an mir Gefallen“. 2 Sam 22,20; Ps 18,20.

Diese Zeiten der Erholung und des Runterkommens sind wichtige und wertvolle Stationen der Reflexion, wo wir einmal auf Distanz gehen dürfen und die Dinge von der Ferne betrachten können. Oft sind wir den Dingen viel zu nah, sodass wir nichts mehr sehen. Erst wenn wir wieder eine gewisse Distanz zu den Dingen einnehmen, sehen wir wieder mehr und es weitet sich der Blick und wir können uns neu orientieren und ausrichten.

Vielleicht kennen wir das Gefühl, wenn die Decke runterkommt; aber vielleicht kennen wir auch das Gefühl, wenn wir draußen stehen, den Blick zum Himmel erheben und die volle Freiheit, die Weite des Himmels sehen.



Nach oben hin ist eben alles offen.

Das Pfarrfest schließt fast immer den Sommer ab. Dieses Fest gibt Raum und Zeit sich mit Menschen zu unterhalten. Ich danke jetzt schon allen, die sich bereit erklärt haben ihre wertvolle Zeit zur Verfügung zu stellen, um anderen ein schönes Fest zu bereiten.

Besonders bedanken möchte ich mich beim Kameradschaftsbund Ortsverband Gansbach für das Aufstellen des Festzeltes und besonders heuer für die Mehrarbeiten – die Reparatur der Planen.

Ein wertvoller Beitrag für ihre Mithilfe ist das Bringen von Mehlspeisen. Wir sind auch sehr dankbar für die Hilfe bei den Vorbereitungsarbeiten und Wegräumarbeiten.

Ich wünsche Ihnen noch einen erholsamen Sommer und freue mich, wenn wir uns beim Pfarrfest oder in den sonntäglichen Gottesdiensten sehen.

Euer
Pfarrmoderator

P. Benjamin

Bildquellen:

Titelblatt: Pfarrkirche Gansbach; Sonnenblume: © P. Benjamin

S2: Passfoto © P. Benjamin

S3: Gruppenfoto Erstkommunion: © Charlotte Stich; Erstkommunion: © Charlotte Stich; Minitag Stift ZWettl: © P. Benjamin

S4: Wallfahrt zur Bildbuche: © P. Benjamin; Wallfahrt zur Bildbuche: © P. Benjamin

S5: Aufkleber; Fahrzeugsegnung: © Daniel Kasser

S7: Fronleichnam: © Charlotte Stich; Fronleichnam: © P. Charlotte Stich; französische Jugendliche: © P. Benjamin; Karte

S8: Einladung zum Pfarrfest

S9: Maria: © Eva Lanz

S10: Hermann Zmuck - Orgel: © Eva Lanz

Florianiwallfahrt - 04. 05. 2019

Am Gedenktag des Hl. Florian machten sich 8 Wallfahrer auf den Weg nach Maria Langegg. Dort angekommen, haben wir mit den nachgereisten Wallfahrern in der Krypta des Klosters Eucharistie gefeiert. Nachdem Leib und Seele zusammengehören, kehrten wir nach dem Gottesdienst im Klosterstüberl ein.



Erstkommunion mit dem Thema – Spuren im Sand - 30. 05. 2019

Zu „Christi Himmelfahrt“ feierten 4 Kinder, Lara Gaiswinkler, Ronja Graf, Lukas Permoser und Valentin Yvon die Erstkommunion. Die Kinder bereiteten sich seit Herbst auf dieses große Fest mit Freude und Eifer vor. Die Erstkommunion ist ein Fest für die ganze Pfarrgemeinde, viele sind zu diesem Festgottesdienst gekommen, es soll zeigen, dass Christsein auch durch Gemeinschaft zum Ausdruck gebracht wird. Zu danken gilt allen die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben, Pater Benjamin, den Lehrerinnen der Volksschule, den VS-Kindern, dem Kirchenchor, der Dunkelsteiner Blasmusik, Frau Winter für das Schmücken der Kirche, den Eltern und den Erstkommunionbegleiterinnen und der Marktgemeinde Dunkelsteinerwald. Ein herzliches Dankeschön an alle!

Ministranten-Tag - 11. 06. 2019

Den Mini-Tag gibt es für alle Ministranten und Ministrantinnen als Dankeschön für ihre wertvollen Dienste am Altar. 11 Ministranten, P. Benjamin und 2 Begleitpersonen machten sich am Dienstag nach Pfingsten nach Zwettl zum Mini-Tag auf. Bei herrlichem Wetter wurde gemeinsam mit über 2.100 Ministranten aus unserer Diözese in einem Zelt im Stiftsgarten ein Gottesdienst mit unserem Diözesanbischof Alois Schwarz gefeiert. Thema war: „Das Leben ist bunt wie ein Regenbogen“. Danach hatten alle viel Spaß bei Sport, Spiel und zahlreichen Workshops. Die Abschluss-Show bot den Kindern Live-Musik und einige Überraschungen, mit dem Reise-Segen machten wir uns wieder auf den Weg nach Hause.

Wenn DU gerne ministrieren möchtest, kannst DU dich jederzeit nach dem Gottesdienst in der Sakristei melden.



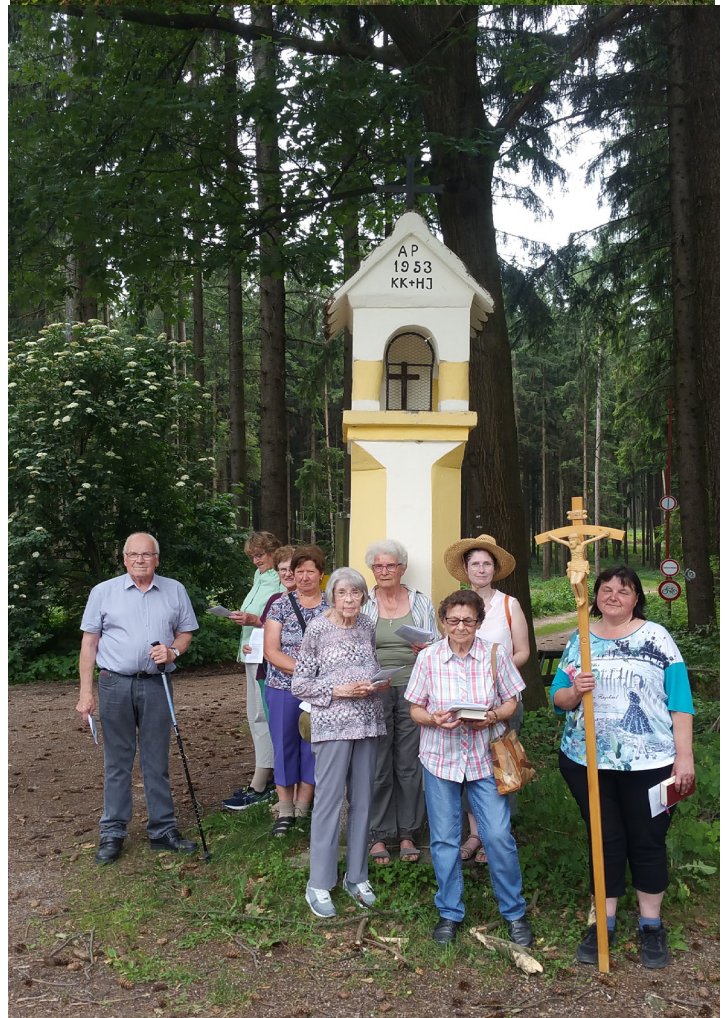
Wallfahrt zur Bildbuche - 15. 06. 2019

Die dritte wiederbelebte historische Wallfahrt führte zur Bildbuche nach Griechenberg. Eine kleine Schar startete vom Besenbucher Glockenturm. Auf dem Weg zur Bildbuche kamen noch weitere Pilger dazu. In der Kapelle feierten wir gemeinsam eine Andacht und stärkten uns anschließend bei einer Agape. Danke allen, die sich mit auf den Weg gemacht haben. Der Dank geht auch an Theresia Schmalek, die sich für das Zustandekommen dieser Wallfahrt bemühte und für das Organisieren und Finanzieren der Agape.

Die Geschichte der Bildbuche auf der schwarzen Lacken

Ein Diener bei den Franziskanern in St. Pölten, namens Fürst, wusste folgendes zu berichten: Die Kapelle stammt aus der Türkenzeit. Damals ist auf der schwarzen Lacken ein Schloss gestanden und gegenüber auf einem Buchenstamm war eine Marienstatue angebracht. An einem Sonntag ist der Graf auf die Jagd gegangen. Er hätte es nicht tun sollen. An einem heiligen Tag geht man nicht jagen. Auch hätte er wissen können, dass die Türken nicht mehr weit weg sind. Drunten, bei Karlstetten, hat man sie schon gesehen. An dem Tag waren die Weiberleut allein daheim geblieben. Plötzlich kommen einige Türken durch den Wald von Hausenbach herauf. Wie sie beim Tor hereinkommen, machen sie ein höllisches Geschrei. Die Gräfin rennt, was sie rennen kann, von einem Zimmer ins andere, ihre Tochter weiß sich überhaupt nicht zu helfen. Der eine Türk fuchtelte mit seinem Säbel herum und will sie anpacken. Da schreit das Kind auf: Liebe Muttergottes auf der Buchen, steh uns bei! Und wie sie das ausgerufen hat, reitet schon der Graf herein, er und seine Diener und seine Jäger haben die Türken zum Teufel gejagt. Zum Dank für die wunderbare Rettung hat der Graf über die Bildbuche eine Kapelle errichten lassen.

(Quelle, Lehrersammlung Neidling)



Christophorussonntag - 21. 07. 2019 Fahrzeugsegnung im Pfarrgarten

Im Anschluss an den Gottesdienst fand am Christophorussonntag im Pfarrgarten das erste Mal eine Fahrzeugsegnung statt. Der Segen Gottes wird für die Menschen erbeten, die rücksichtsvoll und verantwortungsbewusst ihre Fahrzeuge gebrauchen sollen.

Zur nächsten Fahrzeugsegnung sind auch solche Fahrzeuge, an die man nicht in erster Linie denkt, willkommen . z.B. Kinderwagen, Rollator, Scooter, Fahrräder, Traktoren, ...



Jakobuswallfahrt - 25. 07. 2019

Der Dorfverein Gansbach und Umgebung hat dankenswerterweise seit einigen Jahren die Jakobuswallfahrt wieder belebt. Fünf Wallfahrer fanden sich beim Jakobusmarterl in der St. Pöltner Straße ein. Auf dem Weg kamen noch einige Wallfahrer dazu. Über den Siedelgraben ging es zur Ruine Wolfstein. Diakon Willi Ziegler hielt dort eine Andacht. Schön ist, dass viele Gansbacher zur Andacht nachkamen. Zum Schluss wurde die Sage vom „Jakobus im Schnee“ vorgetragen.

Jakobus im Schnee auf der Ruine Wolfstein

In einem schmalen Tal, das sich von Aggsbach in den Dunkelsteinerwald hineinzieht, liegt im Wolfsteingraben die Burgruine Wolfstein. In der Burgkapelle war einst ein Standbild des Hl. Jakobus aufgestellt. St. Jakob ist ein Heiliger, der die Verehrung der Landleute genießt, gilt er doch als Wettermacher, dessen mächtige Fürsprache im Himmel den Gutteil des schönen Wetters zu danken ist, das der Landmann so notwendig braucht. Daher taten auch die Wolfsteiner alles ihrem Heiligen zu Ehren, und dieser erwies sich seinen Verehrern als sehr gnädig. Die Wolfsteiner hatten immer besseres Wetter als die Bewohner der umliegenden Umgebung. Mit scheelen Augen sahen diese auf ihre glücklichen Nachbarn und beneideten sie um ihren Schutzheiligen. Besonders die Gansbacher waren mit ihrem Wetter gar nicht zufrieden und machten oft Wallfahrten zu dem wundertätigen Heiligen nach Wolfstein, um günstigeres Wetter zu erleben. Aber Jakobus erhörte sie nicht, all ihr Bitten blieb vergebens. Darob ergrimmten die Gansbacher; einige von ihnen gingen nach Wolfstein hinüber, schlichen bei Nacht in die Burgkapelle und stahlen den Heiligen.

Als die Wolfsteiner eines Morgens aufwachten und die Kapelle betraten, war Jakobus verschwunden. Sie vermuteten zwar, dass diese Schandtat nur ihre Nachbarn aus Gansbach verübt haben könnten, aber trotz allen Suchens konnten sie den Heiligen nirgends entdecken. Die Diebe hatten ihn nämlich in ihrer Kirche an einem recht versteckten Platz aufgestellt, wo er nicht leicht zu finden war.

Dem heiligen Jakob gefiel es in der geräumigen Kirche in Gansbach gar nicht; es war ihm dort zu groß, zu unheimlich und zu kalt. Er sehnte sich nach seinem traulichen Plätzchen in der kleinen Kapelle in Wolfstein zurück. Daher verließ er nach einer finsternen, stürmischen Winternacht, als der Schnee die ganze Landschaft einhüllte, sein neues Heim, um nach Wolfstein zurückzukehren. Im Siedlgraben stieß er mit einem alten Bauern zusammen, der in dem wuchtig daherschreitenden nächtlichen Wan-

derer gleich den vermissten Schutzheiligen erkannte. „Jesus, der heilige Jakobus!“ rief der verwunderte Bauer. „Sag mir einmal, wo steigst denn du herum bei dem greulichen Wetter?“ Der Heilige aber erwiderte: „Heim geh ich halt: Was soll ich denn sonst draußen tun? In Gansbach gefällt’s mir schon gar nicht mehr.“ Der Bauer war vor Freude außer sich, dass der Heilige wieder nach Wolfstein komme und dankte ihm recht herzlich. Als er dann am nächsten Morgen die Burgkapelle aufsuchte, sah er, dass St. Jakob wirklich wieder auf seinem Platz stand. Man merkte auch gleich an dem Wetter, das von da ab dem Wunsch der Wolfsteiner geriet, die sofort nach der Rückkehr des Heiligen ein großes Freuden- und Dankfest veranstaltet haben. Die Gansbacher aber wagten es nicht mehr den Heiligen zu stehlen, sondern gingen zu Jakobus wallfahrten, wenn sie gutes Wetter brauchten. Weil dieses Wunder in einer Schneenacht geschah, wird seitdem das Bild „Jakobus im Schnee“ genannt.

Mariä Himmelfahrt - 15. 08. 2019

Am 15. August feiern wir die Aufnahme Mariens, mit Leib und Seele, in den Himmel. Es zählt zu einem der ältesten christlichen Hochfeste. Dabei ist es Brauchtum, dass uns auch die heilende Kraft der Natur, vor allem der Blumen und Kräuter in Erinnerung gebracht wird. Die Frauen der Pfarr-Caritas werden wieder Kräutersträußchen binden und nach dem Festgottesdienst für eine kleine Spende verteilen. Der Ertrag kommt Menschen in Not in NÖ und Kindern in Afrika zugute.

Pfarrcafe - 15. 08. 2019

Unser Kirchenchor braucht einen neuen Notenschrank für die Kirche. Um diesen zu finanzieren nimmt der Chor gerne Spenden entgegen. Am 15. 08. 2019 veranstaltet der Kirchenchor einen Pfarrcafe. Der Reinerlös kommt ihnen für diesen Notenschrank zugute. Alle Kirchenbesucher sind dazu herzlich eingeladen.

Ehejubiläumsmesse - 15. 09. 2019

Alle Ehepaare, die ihr 25., 40., 50., 55., 60. oder 65. Ehejubiläum feiern, sind zu einem gemeinsamen Dankgottesdienst herzlich eingeladen. Anschließend gibt es ein gemeinsames Frühstück im Bartholomäuszentrum.

Anmeldung im Pfarrbüro bitte bis 13. 09. 2019.

Am 15. September 2019 veranstaltet die Emmausgemeinschaft St. Pölten im Pfarrgarten einen Flohmarkt und der Pfarrgemeinderat lädt herzlich zum Pfarrcafe ein.

Anmeldung zur Firmung 2020

Firmung - abgeleitet vom lateinischen Wort confirmatio, bedeutet Stärkung und ist eines der sieben Sakramente der röm. kath. Kirche und mit ihr ist die Eingliederung in die Gemeinschaft der Kirche vollendet.

Jeder, der getauft ist und bis 31. Dezember 2020 das 14. Lebensjahr vollendet, kann sich zur Firmvorbereitung anmelden.

Anmeldetermin: Sonntag, 08. 09. 2019, nach der Hl. Messe im Pfarrbüro.

Der Firmkandidat muss sich das Anmeldeformular abholen und sich persönlich anmelden.

Eltern- und Kennenlern-Abend mit den Firmkandidaten ist am Freitag, den 13. 09. 2019, um 19:00 Uhr im Bartholomäuszentrum..

Anmeldung zur Erstkommunion 2020

Die Kinder der 3. Volksschulklasse erhalten die Anmeldung zur Erstkommunion durch den Klassenlehrer zu Schulbeginn.

Der traditionelle Termin für die Erstkommunion ist das Hochfest Christi Himmelfahrt, der 21. 05. 2020.

Erntedankfest - 06. 10. 2019

Am Sonntag, den 6. Oktober 2019, feiern wir den Erntedankgottesdienst. Wir beginnen gemeinsam um 09:00 Uhr am Marktplatz mit der Segnung der Erntekrone und der Erntegaben, es folgt der gemeinsame Einzug in die Kirche. Anschließend feiern wir den Festgottesdienst,

der von unserem Kirchenchor, den Volksschulkindern und der „Dunkelsteiner Blasmusik“ musikalisch gestaltet wird.

Die Kinder sind wieder herzlich eingeladen, ihre Traktoren mit den Erntegaben zu schmücken und an der Prozession teilzunehmen.

Der Bauernbund und die Landjugend freuen sich im Anschluss die Gäste bewirten zu können.

Nachtrag - Fronleichnam - 20.06.2019

Das Hochfest des Leibes und Blutes Christi fand bei strahlendem Wetter statt. Danke an die Familien, die unsere Altäre schön geschmückt haben: Fam. Werth, Fam. Kasser, Fam. Sulzer und Fam. Winter. Ein Danke auch an Friedrich Berger und Christoph Veit für das Holen und Aufstellen der Birken, an Heidelinde Staubmann für das Bereitstellen der Blumen, sowie Johanna Winter für das Reinigen und Schmücken der Kirche und das Reinigen der Kirchenwäsche.

Ein herzliches Dankeschön an die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Gansbach-Kicking für die zahlreiche Teilnahme und das Tragen des Himmels und der Fahne.

Es ist schön, wenn wir gemeinsam so große kirchliche Feste feiern können. Es stärkt die Gemeinschaft und Verbundenheit. Bleiben wir diesem jahrhundertealten Brauch treu.



Hauszeitschrift „Der Göttweiger“

In der aktuellen Ausgabe „Der Göttweiger“ wird unsere Pfarre Gansbach vorgestellt. Einige Exemplare liegen am Schriftenstand in der Pfarrkirche auf und können mit nach Hause genommen werden. Gerne wird Ihnen der GÖTTWEIGER kostenlos zugeschickt - bitte richten Sie Ihre Bestellung an:

Tourismusbüro, Benediktinerabtei

3511 Stift Göttweig

Tel.: +43.(0)2732.85581-231

Fax: +43.(0)2732.85581-244

» tourismus@stiftgoettweig.at

Jugendliche aus Frankreich in Österreich unterwegs

Während des Pfarrbriefschreibens kam eine Gruppe junger Franzosen und wollte gerade ihr Mittagessen vor der Kirche vorbereiten.

Als wir dies bemerkten, luden wir sie in den Pfarrhof ein, um ihr Essen zu wärmen und hier einzunehmen.

Sie fühlten sich hier sichtlich wohl und blieben einige Stunden noch im Pfarrhof.

Nach einem kurzen Gebet und Lied in der Kirche, machten sie sich nach dem Reisesegen wieder auf den Weg.



PARIS ET SES MERVEILLES...
Façade de la cathédrale Notre-Dame (1163-1330).

13. Juli 2013
Gansbach

Lieber Vater,

Viele Danke für alles gut: für Suppe, für Medals und Kreuz, für den Tisch. Danke für die Antworten!

Wir beten für Sie und wir danken für uns beten!

Eschüss!

Victoria-Maria Auguste Marie Marie St. Elisabeth

**Der Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrat
möchte Sie gerne zum
„Bartholomäus-Pfarrfest“
am Sonntag, den 25. August 2019
in den Pfarrgarten einladen.**

**Beginn, 09:30 Uhr mit einer Feldmesse,
gestaltet vom Kirchenchor**

**anschl. Fröhlichschoppen mit der
„Tanzelmusi“**

**ab 17:00 Uhr Tanzmöglichkeit
mit „DJ Ernst und Monika“**

Für Speisen und Getränke ist bestens vorgesorgt.

**Der Reinerlös kommt
der Renovierung des Pfarrhofes zugute.**

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Gabriele Pachschwöll

**Gabriele Pachschwöll
Stv. Vors. PGR**

P. Benjamin Schweighofer OSB

**P. Benjamin Schweighofer OSB
Moderator von Gangbach**

R. Stich

**Rudolf Stich
Stv. Vors. PKR**



Die Gottesmutter Maria in der Pfarrkirche Gansbach: ein Rätsel

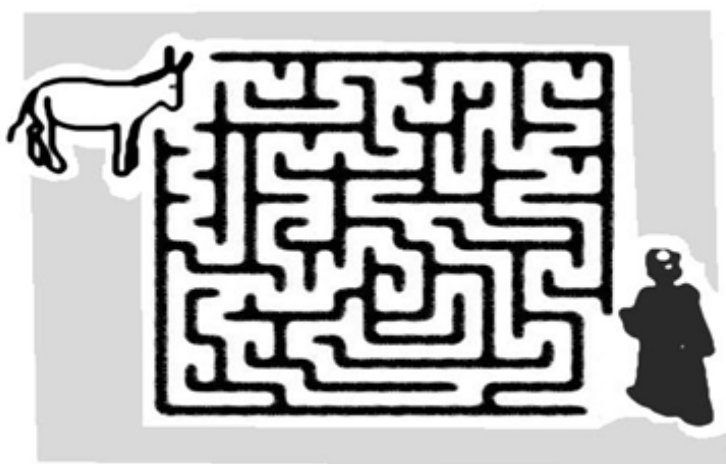
Die Mutter von Jesus ist in der Kirche von Gansbach gleich ein paarmal auf Bildern und Statuen zu finden.

Am Seitenaltar zum Beispiel, da sieht man, wie Maria als Kind von ihrer Mutter Anna lesen lernt. Wie oft kannst du Maria noch auf einem Bild oder als Statue in der Kirche entdecken?

Beschreibe den Platz, wo du sie entdeckt hast auf ein Blatt Papier, füge deinen Namen und deine Anschrift dazu und gib es nach dem Gottesdienst bei P. Benjamin ab oder wirf es im Pfarrhof in den Postkasten.

Beim Pfarrfest am 25. August.2019 wird unter den richtigen Antworten ein Preis verlost!

Auf dem Bild seht ihr die Marienstatue vor der Kirche – ihr hat das Wetter schon etwas zugesetzt.



Zeige Bileam den Weg zu seiner Eselin!

(C) K. Maisel www.kigo-tipps.de



(C) K. Maisel www.kigo-tipps.de

Rezept: Pancakes

Pancakes sind kleiner und dicker als Palatschinken, sie sind mit Backpulver und gehen daher etwas auf: 200g glattes Weizenmehl, 3 Kaffeelöffel Backpulver, ½ KL Natron, eine Prise Salz und 50g Zucker vermischen, dann ein Ei und 250ml Milch zugeben und alles gut verrühren. Lass eine Pfanne am Herd heiß werden und gib 1 Esslöffel Butter rein. Wenn die Butter zischt gieße einen halb gefüllten Schöpflöffel Teig hinein. Wenn Blasen aufsteigen, kannst du den Pancake wenden. Ist die Rückseite auch leicht gebräunt, dann ist er fertig. So weiter machen, bis der Teig aufgebraucht ist, dazwischen immer wieder Butter in die Pfanne geben. Am Besten noch warm mit Honig, frischen Früchten oder Topfencrème genießen – Mahlzeit!

im Fokus ...

Der Organist: Hermann Zmuck

Hermann Zmuck spielt seit über 40 Jahren die Orgel in der Pfarrkirche Gansbach, mit 2-3 „Fehltagen“ im Jahr kommt er damit auf weit über 2000 Gottesdienste, die er musikalisch begleitet hat. Wie es das dazu kam, erfahren Sie im folgenden Interview.

Steckbrief Hermann Zmuck

Geboren: 1960, in Himberg aufgewachsen

Erlerner Beruf: Gold- und Silberschmied,
Juwelier

Berufliche Tätigkeit: Sachbearbeiter

Familie: verheiratet, drei Kinder

Wohnort: Gansbach

Pfarrblatt (PB): Herr Zmuck, die Orgel wird auch Königin der Instrumente genannt – und ist nicht gerade ein Instrument zum Einsteigen in die Musikwelt. Wie kam es bei Ihnen dazu?

Hermann Zmuck (HZ): In den späten 60er Jahren wurde in Gansbach auf Initiative der Familien Stanzl, Pichler und Frank eine Musikschule eingerichtet. So begann ich Flöte zu lernen und dann Akkordeon. Schließlich wurde ich gefragt, ob ich nicht die Orgel erlernen wolle, denn der damalige Organist - Herr Haas - kam Sonntag für Sonntag aus Karlstetten angereist.

PB: Wer hat Ihnen das Orgelspiel dann beigebracht?

HZ: Das war der Herr Müller aus Loosdorf. Geübt und gelernt wurde abwechselnd am Klavier im Gemeindeamt und auf der Orgel in der Kirche. Der Unterricht ging nur bis zu einem gewissen Level, ab dann musste ich schauen, dass ich autodidakt weiterkam. Harmonielehre war nie im Lehrstoff inbegriffen, und auch das Notenlesen war nie vordergründig.

PB: Bei wie vielen Pfarrseelsorgern haben Sie bereits gespielt?

HZ: Pater Albert, Pater Christian, Pater Markus und Pater Benjamin.



PB: Hatten oder haben die Pfarrer bestimmte Vorlieben oder wie funktioniert die wöchentliche Liederauswahl?

HZ: Ich habe freie Hand bei der Liederauswahl, es gibt sehr selten Wünsche – wenn, dann am ehesten von Vertretungspfarrern.

PB: Wie läuft die Vorbereitung bei Hochämtern ab - wo ja auch der Chor singt?

HZ: Ich bin jeden Donnerstag bei der Chorprobe mit dabei, da wird gemeinsam mit dem Chor beschlossen, welche Messen / Lieder an den jeweiligen Tagen gesungen/ gespielt werden. Ich habe eingeführt, dass wir alle nach der Probe noch zusammensitzen – das hat sich als ganz gutes Mittel für ein „Miteinander“ bewährt und es ist eine gute Gemeinschaft geworden.

PB: Wie lange dauert es, bis eine neue Messe einstudiert ist?

HZ: Da mir nach wie vor die Notenkenntnis fehlt, kann es schon 3 Wochen und länger dauern, bis das neue Stück sitzt.

PB: Bei so vielen Diensten muss die Gesundheit auch mitspielen – wie schaffen Sie das?

HZ: Zur Not muss ich improvisieren – nach einer Handverletzung habe ich auch schon mal einhändig gespielt. Wenn man nicht so ganz fit ist, heißt es durchbeißen.

PB: Was sind ihrer Lieblingsstücke?

HZ: „Der Herr segne dich“ und „Reicht euch die

Hand“ - außerdem finde ich die Melodie der Dornenvögel ganz schön.

PB: ...ich hörte Sie waren außerdem im Pfarrgemeinderat?

HZ: Ich war drei Perioden dabei.

PB: Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

HZ: Ganz klar: einen zweiten Organisten (m/w), damit wir uns abwechseln können. Gerade zu Weihnachten oder Ostern, wo drei Tage hintereinander gespielt wird ist es schon anstrengend.

Wenn einmal ein neues Gesangsbuch aufgelegt wird, dann wäre es gut, wenn dieses erweiterbar wäre, z.B. durch Bindung in einer Ringmappe. Dann würde man sich die zeitweilige „Zettelwirtschaft“ ersparen.

Zu guter Letzt fände ich es gut, wenn von der Kirche mehr Aktivitäten ausgingen, die an Menschen gerichtet sind, die nicht so viel oder gar nichts mit der Kirche zu tun haben. Die „Lange Nacht der Kirchen“ wäre so etwas in die Richtung...

BP: Danke für das Interview!

Spezielle Angebote - Neues Tiersegnung - 29. 09. 2019

Tiere sind im Leben der Menschen oft treue Wegbegleiter.

Am 29. September werden nach dem Gottesdienst die Tiere im Pfarrhofgarten gesegnet.

Der Hl. Franz von Assisi hat einen besonderen Zugang zu den Tieren gehabt. Rund um den Gedenktag des großen Heiligen finden Tiersegnungen statt.

Gottesdienst mit den Taufkindern - 13. 10. 2019

Am 13. Oktober sind besonders die Eltern mit ihren Taufkindern der letzten Jahre und dessen Paten herzlich eingeladen.

Gemeinsam feiern wir einen Gottesdienst in der Pfarrkirche mit Tauferneuerung als Dank für das Geschenk der Taufe.

Motorsägenssegnung - 20. 10. 2019

Heuer findet das 1. Mal eine Motorsägenssegnung statt. Im Herbst beginnt wieder die Arbeit im Wald. Die letzten Jahre war die Motorsäge oft auch im Sommer im Einsatz.

Waldarbeit ist gefährlich und darum bitten wir Gott, dass er uns bei der Arbeit mit den Maschinen besonders schützt.

Darum wird der Segen für den Menschen erbeten, der vorsichtig mit den Maschinen umgehen soll, damit er sich und andere nicht gefährdet.

Aus dem Leben

Das Sakrament der Taufe haben empfangen

21. 07. 2019 Alexander Kollerus

Getraut haben sich

28. 06. 2019 Hirschmüller David und Carmen Elisabeth, geb. Knedelstorfer

Wir trauern um

27. 06. 2019 Franz Harauer

09. 07. 2019 Hertha Nachförg

Wir, deine Zeugen

Manchmal vergessen wir,
dass wir deine Zeugen sind:
Zeugen dafür,
dass Hass nicht allmächtig,
Egoismus nicht unüberwindbar ist,
dass Kriege nicht von selbst beginnen,
Hunger und Unterdrückung
nicht vorprogrammiert sind,
dass Hoffnung trägt und Liebe möglich ist.
Manchmal vergessen wir,
dass es einen gibt,
der die Welt retten kann
und wird:
du.

Eleonore Beck

Termine der Pfarre 2019

„Gemeinsam leben und feiern wir“

August 2019

15. 08. 09:30 **Festgottesdienst „Maria Aufnahme in den Himmel“**
mit Kräutersträußchenweihe; anschließend Pfarrcafe -
veranstaltet vom Kirchenchor
25. 08. 09:30 **Festgottesdienst - Patrozinium zu Ehren des Hl.
Bartholomäus; Segnung des Bartholomäuszentrums;
anschließend Pfarrfest**

September 2019

01. 09. 17:00 Jugendmesse
02. 09. 08:00 Gottesdienst zum Schulbeginn
08. 09. 09:00 Dirndlgwandsonntag
14. 09. Pfarrausflug ins Waldviertel
15. 09. 09:00 **Ehejubiläumsmesse; anschließend Pfarrcafe und Floh-
markt der Emmausgemeinschaft St. Pölten**
29. 09. 09:00 Gottesdienst mit Tiersegnung

Oktober 2019

06. 10. 09:00 **Festgottesdienst zum Erntedankfest**
13. 10. 09:00 Gottesdienst mit den Taufkindern
20. 10. 09:00 Gottesdienst; anschließend Motorsägensegnung

November 2019

01. 11. 14:00 **Festgottesdienst zu Allerheiligen**
anschließend Friedhofsgang
02. 11. 09:00 **Allerseelen** - Requiem
11. 11. 17:00 Martinifeier mit Laternenumzug
16. 11. 15:00 Trauercafe im Pfarrzentrum
17. 11. 09:00 **Elisabethsonntag** - Hl. Messe; anschließend Pfarrcafe
24. 11. 09:00 **Christkönigssonntag** - Hl. Messe; Vorstellung der EKO-
Kinder

Dezember 2019

02. 12. 09:00 **1. Adventsonntag** - Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
06. 12. 17:00 Nikolausfeier in der Pfarrkirche

Ferienordnung bis 01. September: Sonntage 09:00 Rosenkranz, 09:30 Hl. Messe.

Ab 08. September: Sonntage 08:30 Rosenkranzgebet und 09:00 Hl. Messe.

Jeweils am Dienstag und Freitag um 18:00 Hl. Messe, außer am 1. Freitag im Monat, an Tagen mit Begräbnis und Urlaub von P. Benjamin.

Impressum:

Pfarrbrief der Pfarre Gansbach. Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre. Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Röm. kath. Pfarramt Gansbach, 3122 Dunkelsteinerwald, Marktplatz 1.

Verantw. Redakteure: P. Benjamin Schweighofer OSB, Eveline Stich, Eva Lanz.

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz. Alleininhaber: Röm. kath. Pfarramt Gansbach.

Wichtige Telefonnummern

Rettung	144
Feuerwehr	122
Polizei	133
Telefonseelsorge	142
Gemeinde	02753 275

Pfarre Gansbach

Marktplatz 1
3122 Gansbach
02753 268
pfarre.gansbach@aon.at
pfarre.kirche.at/gansbach/

Moderator:

P. Benjamin Schweighofer OSB
0664 80181258
benjamin@stiftgoettweig.at

Sekretärin:

Eveline Stich
0680 2096132

Beichtgelegenheiten

am Sonntag, ab 08:00
und jederzeit nach telefonischer
Vereinbarung

Rosenkranzgebet



Gottesdienste



Wir wünschen allen in diesen
Tagen schöne Ferien und ei-
nen erholsamen Urlaub so-
wie den Landwirten eine gute
Erntezeit.